



bildungszentrum und archiv zur
frauengeschichte baden-württembergs e.v.

JAHRESBERICHT 2020

info@baf-tuebingen.de

baf e.V.; Rümelinstr. 2; 72070 Tübingen

Tel.: 07071 - 369 349

www.baf-tuebingen.de



www.facebook.com/BAFtuebingen/

info@baf-tuebingen.de

Inhalt:

1. Wachsen und Gedeihen	S. 1
2. Rückblick auf 2020	S. 2
• Nutzung von Archiv und Bibliothek	S. 2
• Plakatausstellung in den baf -Bibliotheks-Räumlichkeiten	S. 3
• Internationaler Frauentag 8. März und Tag der Archive trafen sich bei baf	S. 3
• Exkursion nach Biberach anlässlich des 8. März	S. 4
• Exkursion nach Haigerloch	S. 4
2.1 Veranstaltungen, die 2020 nicht oder nicht wie geplant stattfinden konnten	
• Offizielle zu Gast bei baf	S. 4
• Kooperationsveranstaltung d.a.i. und baf e.V.	S. 4
• Kooperationsveranstaltung d.a.i., Stabstelle Gleichstellung und Integration und baf e.V.	S. 5
• Lesung mit Texten von Literaturnobelpreisträgerin 2019	S. 5
• Diskussionsabend „Es bricht mir das Herz, dass wir so elitär sind“	S. 5
• Diskussionsabende zum Thema „Krise des Patriarchats“	S. 5
• baf -Führung in der Ausstellung „Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter“	S. 6
• Info- und Diskussionsabend „Frauen* und Steuer“	S. 6
• Frauengeschichtliche Stadtrundgänge	S. 6
• Reisen	S. 6
• i.d.a.-Archivetagung	S. 7
• Kooperationsveranstaltung Begegnungsstätte Hirsch und baf e.V.	S. 7
• Winterkaffee	S. 7
• baf -Lesekreis und baf -Stammtisch	S. 7
2.2 Was baf sonst noch getan hat	
• Dokumentation „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in Tübingen	S. 7
• Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	S. 8
• Teilnahme Lesbentagung in Bad Boll	S. 8
• Vernetzungen und Kooperationen	S. 8
• Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte	S. 8
• baf -interne Sofagespräche	S. 9
• Raumvermietung	S. 9
• Facebook und Homepage	S. 9
• Neuer baf -Infolyer	S. 10
• Organisationsentwicklung	S. 10
3. 2021 – Was steht an?	S. 10
4. Weiter so und Dankeschön	S. 11

Anlage: Einnahmen-Überschuss-Rechnung
Evaluationsbogen

Jahresbericht 2020

1. Wachsen und Gedeihen

2020 war ein Jahr, das sich durch die Pandemie aufgrund Covid-19 im Gedächtnis der Menschen verankern wird. Ab Mitte März 2020 ging es **baf** wie allen anderen auch: Wir hatten durch die Pandemielage mit Schließungen, Homeoffice und damit verbundenen technischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Plena konnten nur noch telefonisch, später dann digital abgehalten werden, neue Interessierte konnten wir nicht begrüßen und in das Engagement mitnehmen. Viele Arbeitstreffen der Aktiven fielen aus wie auch die meisten der geplanten **baf**-Veranstaltungen und Kooperationen. Hygienekonzepte wurden er- und die Richtlinien für Nutzende vor diesem Hintergrund überarbeitet, denn Mitarbeiterinnen, Aktive und Nutzende sollen sich in den **baf**-Räumlichkeiten sicher fühlen können. Die sonst so gerne in Anspruch genommene Bibliothek und das Archiv waren zeitweise völlig verwaist. Auch die Jahreshauptversammlung musste leider verschoben werden. Wenn möglich, wird sie im Frühjahr/Frühsummer 2021 nachgeholt.

Doch trotz der schwierigen allgemeinen Situation hat **baf** wieder einen großen Schritt vorwärts getan. Unsere Bemühungen um eine Landesförderung hatten – teilweise – Erfolg: Ende 2019 bekamen wir einen positiven Bescheid über eine zweijährige Förderung durch das Land Baden-Württemberg in Höhe von jeweils 100.000 Euro. Jedoch mussten wir uns die letzten Monate des vergangenen Jahres mit einigen Herausforderungen in Bezug auf die Landesförderung auseinandersetzen:

Der Zuwendungsbescheid an **baf** und die Zweckbestimmung im Landeshaushalt stimmten nicht überein. Erhalten hat **baf** einen Zuwendungsbescheid über eine *institutionelle Förderung* von 100.000 Euro für das Jahr 2020. Die Zweckbestimmung im Landeshaushalt lautet allerdings *Projektförderung*. Nicht nur für 2020, auch für 2021 wurden demnach die für **baf** vorgesehenen Mittel als Projektförderung im Landeshaushalt eingestellt. Dies definiert viel enger gefasste Vorgaben im Umgang mit den Mitteln. Darauf war **baf** vor dem Hintergrund des anders formulierten Zuwendungsbescheides nicht vorbereitet, denn **baf** hatte sich ja nie um eine Projekt-, vielmehr um eine institutionelle Förderung bemüht. Die erhoffte grundsätzliche Stärkung der Archivarbeit, Entlastung der Ehrenamtlichen und nachhaltige Konsolidierung von **baf** hat somit leider den Kürzeren gezogen.

Die Fördermittel fließen nun einzig dem Projekt „LaFBaWü – (Digitale) Landkarte der Frauen*bewegungen in Baden-Württemberg“ zu.



„LaFBaWü“
Landkarte Frauen*bewegungen
Baden-Württemberg

Frauen*initiativen
archivieren und digital sichtbar machen

Jahresbericht 2020

2. Rückblick auf 2020

Nutzung von Archiv und Bibliothek



Foto: © baf e.V.

Archiv und Bibliothek hatten – wie alle anderen Einrichtungen dieser Art – mit dem Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 unter einem massiven Rückgang der Nutzer*innen-Zahlen zu leiden. Ende Januar konnten wir allerdings in den baf-Räumlichkeiten noch eine von Student*innen erarbeitete, gut besuchte Plakatausstellung zeigen.



Foto: © baf e.V.

Die größte Nutzerinnen*gruppe im Archiv waren im Jahr 2020 Studierende, die für Abschluss- oder Seminararbeiten recherchierten. Schüler*innen fielen dagegen fast ganz aus der Gruppe der Nutzer*innen. Seit der zweiten Hälfte des Jahres konnten wir wieder einen deutlichen Anstieg von Nutzungsanfragen verzeichnen. Sie beruhten vor allem auf der Tatsache, dass das Thema „Queer in Tübingen“ im Vorfeld der 2021 geplanten Ausstellung im Stadtmuseum und der anstehenden „Queeren Woche“ auch als Seminarthema in der Empirischen Kulturwissenschaft behandelt wird und Studierende bei baf recherchieren.

2020 konnten wir wieder eine steigende Zahl an Anfragen bezüglich der Übernahme von Unterlagen und Dokumenten von Frauen*Lesben-Initiativen und -verbänden verzeichnen. So sind etwa die bereits 2019 angekündigten Unterlagen vom Ev. Fachverband für Familienpflege in Baden-Württemberg im Januar an baf übergeben worden. Es handelt sich um sehr vielfältige Materialien, die neben Papier auch Objekte und Fotos umfassen, die die Entwicklung des Verbands ganz plastisch dokumentieren. Wir freuen uns sehr darüber. Zudem haben wir Dokumente der „Politischen Rottweiler FrauenInitiative“ (PRoFI e.V.) erhalten – ebenfalls spannende Unterlagen für das baf-Archiv. Auch die Frauenliste Herrenberg will uns ihre Unterlagen in naher Zukunft überlassen. Das Projekt „LaFBaWü“ wird dadurch sicher auch bereichert werden.

Angesichts der Materialübergaben, die die Statik des nicht barrierefreien Gebäudes Rümelinstraße 2 an den Rand des Tragbaren bringen, freut es uns besonders, dass baf weitere Räume als Archiv-Außenstelle anmieten konnte. Die Regale sind bereits montiert. Somit ist zumindest vorerst ein „Platzen“ der bisherigen baf-Archivräume abgewendet, auch wenn die Arbeit dadurch komplizierter wird.

Jahresbericht 2020

Plakatausstellung in den baf-Räumlichkeiten



Studierende d. Übung,

Foto: © baf e.V.

Am 23. und 30. Januar 2020 gab es während der Öffnungszeit von Archiv und Bibliothek eine kleine Premiere bei baf – eine **Plakatausstellung** zu „**Mystik, Macht und Maultaschen, Nonnen im Mittelalter**“. Sie wurde im Rahmen einer Übung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen von 20 Studierenden unter Leitung von Dr. Annalena Müller erarbeitet. Sie war ein schöner Erfolg und es ging an den Öffnungstagen zu wie im Taubenschlag. Kleine Gruppen der Studierenden waren während der Besichtigungszeiten anwesend und standen für Fragen der Besucher*innen bereit. Es ergaben sich sehr interessierte Gespräche.

Internationaler Frauentag 8. März und Tag der Archive trafen sich bei baf



Banner: © Irene Gust

Die Kommunikation – ob ‚Depesche oder Tweet‘ – kam auch nicht zu kurz. Die Chance, das stetig wachsende Archiv und die umfangreiche Bibliothek in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und die Geschichte(n) hinter den gesammelten Materialien zu entdecken, wurde eifrig genutzt. Eine schöne Veranstaltung – und die letzte in den baf-Räumlichkeiten vor dem ersten Corona-Lockdown.

Am **8. März 2020** fielen der Internationale Frauentag und der alle zwei Jahre stattfindende bundesweite **Tag der Archive** zusammen. Als Beitrag zum Veranstaltungsreigen an diesem Tag öffnete baf von 14 bis 17 Uhr seine Türen. Bei Kaffee und Kuchen wurde gezeigt, wie baf Geschichte(n) sammelt, archiviert und dokumentiert.



Plakat: © Wikimedia/Karl Maria Stadler, gemeinfrei

Jahresbericht 2020

Exkursion nach Biberach anlässlich des 8. März 2020



Foto: © Stadt Biberach/ Riss

Kultur- und Naturgenuss bot die **Exkursion in Kooperation mit der vhs Tübingen** am 15. März 2020. Die **Ausstellung „Ins Licht gerückt!“** im Museum Biberach präsentierte den besonderen Beitrag von Künstlerinnen zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Werke und Biografien von 45 Künstlerinnen zeigten die große Bandbreite des künstlerischen Schaffens von Frauen in Oberschwaben, die zwischen 1859 und 1965 geboren wurden. Im Anschluss an den geführten Ausstellungsbesuch gab es eine

kleine Wanderung in und um Biberach, die frau nach Kultur- auch Naturgenuss ermöglichte.

Exkursion nach Haigerloch



Foto: © baf e.V. Tübingen

Am 11. Oktober konnte die jährliche **baf-Exkursion auf jüdischen Spuren nach Haigerloch** in Kooperation mit dem Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V. stattfinden. Dem Rundgang durch das ehemals jüdische Viertel schloss sich ein Besuch der ehemaligen Synagoge an, deren Dauerausstellung an jüdisches Leben in Hohenzollern erinnert.

Veranstaltungen, die 2020 nicht oder nicht wie geplant stattfinden konnten:

Offizielle zu Gast bei baf

Im März 2020 war ein Besuch von Brigitte Lösch (MdL) und Daniel Lede Abal (MdL) bei **baf** geplant. Sie wollten sich mit uns über die unter anderem durch ihre Unterstützung auf den Weg gebrachte Landesförderung austauschen und sich einen Eindruck vor Ort verschaffen. Leider fiel dieser Besuch aufgrund Corona aus.

Ebenso erging es uns mit der 2019 neu gewählten Gemeinderätin Asli Küçük, die wir für 2020 auf einen Kennenlern-Besuch bei **baf** eingeladen hatten.

Kooperationsveranstaltung von d.a.i. und baf

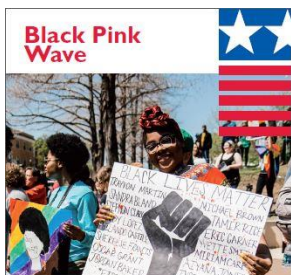


Foto: © d.a.i. Tübingen

Nein, diesen Vortrag am 10. Februar hat uns nicht die Pandemie zunichte gemacht, sondern das Orkantief „Sabine“, das für einen Bahnausfall gesorgt hatte. Im Rahmen des Black History Month und 100 Jahre Frauenwahlrecht in den USA sollte Prof. Dr. Rebecca Brückmann von der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Black Pink Wave“, Rosa Parks und #BlackLives Matter“ sprechen. Am 19. Oktober 2020 konnte die Veranstaltung dann endlich, allerdings lediglich **online**, nachgeholt werden.

Jahresbericht 2020

Kooperationsveranstaltung von d.a.i., Stabstelle Gleichstellung und Integration und baf

Auf diese Kooperationsveranstaltung hatten wir uns sehr gefreut, leider musste die Ausstellungseröffnung am 30. März entfallen. Die **Fotoausstellung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht in den USA: Power of the Mind – Die Suffragetten** dokumentierte den langen Kampf ums Frauenwahlrecht in den Vereinigten Staaten. Die Ausstellung zeigte 40 Fotografien aus der Zeit bis 1920 sowie einige Dokumente aus dem 19. Jahrhundert, die einen Eindruck dieses historischen Kampfes für die Gleichberechtigung vermittelten. Die Ausstellung wurde vom d.a.i. als virtueller Rundgang erlebbar gemacht und so konnte doch noch ein größeres Publikum die beeindruckenden Fotografien in Augenschein nehmen. (der Link auf der baf-Homepage auf den virtuellen Rundgang funktioniert übrigens immer noch!)



Foto: © d.a.i. Tübingen

Das Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in den USA hat baf über die Ausstellung hinaus weiter beschäftigt. Auf wichtige Aspekte dazu haben wir auf Facebook hingewiesen.

Lesung mit Texten der Literaturnobelpreisträgerin von 2019

Die AG-Zitungsausschnittarchiv hatte für Mai/Juni 2020 geplant, in den baf-Räumen eine Lesung mit Texten der Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk zu veranstalten.

Diskussionsabend „Es bricht mir das Herz, dass wir so elitär sind“

Ebenfalls im Juni sollte ein Diskussionsabend zu einem Thema stattfinden, das baf bereits bei der Feministischen Sommeruni 2019 in Berlin angeboten hatte. „Es bricht mir das Herz, dass wir so elitär sind“ stieß damals auf große Resonanz und wurde bereits als Vortrag vor anderen Einrichtungen angefragt.

Diskussionsabende zum Thema „Krise des Patriarchats“

Im Laufe des Sommers waren drei bis vier Diskussionsabende zum Thema „Die Krise des Patriarchats“ geplant. Vor dem zweiten Lockdown und solange noch im Freien gegessen werden konnte, wurden diese in kleiner interner Runde abgehalten, quasi als Vorbereitung für eine (wenn wieder möglich) öffentliche baf-Veranstaltung.

Jahresbericht 2020

baf-Führung in der Ausstellung „Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter“



Für Juli war eine spezielle baf-Führung in der Ausstellung „Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter“ im Landesmuseum Zürich vereinbart. Frau Dr. Müller hatte dies im Rahmen der Plakatausstellung mit Student*innen bei baf angeboten, da sie an der Ausstellung in Zürich als Kuratorin mitgearbeitet hat.

Foto: © www.landmuseum.ch/nonnen

Info- und Diskussionsabend „Frauen* und Steuer“

Im Austausch mit der baf-Finanzfrau und unter Berücksichtigung eigener Erfahrungen plante baf einen Informations- und Diskussionsabend für Frauen* zum Thema „Frauen* und Steuer“. Viele Frauen* stoßen beim Thema Steuer, Steuererklärung oder auch finanzielle Absicherung an ihre Grenzen. Der Abend sollte informieren und Schwellenängste senken. In diesem Fall gilt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Frauengeschichtliche Stadtrundgänge

Vor dem erneut geplanten gemeinsamen frauengeschichtlichen Stadtrundgang mit dem Ernst-Bloch-Chor stand bezüglich des möglichen Termins lange Zeit ein Fragezeichen. Dann musste aus Gründen des Infektionsschutzes ganz darauf verzichtet werden. Auch andere von Gruppen gebuchte Stadtführungen konnten aus diesem Grund leider nicht durchgeführt werden.

Reisen

Die beliebten baf-Frauenreisen unter Leitung von Nicola Poppe fanden zu großen Teilen nicht statt. So die **Pfingstreise nach Meran**. Alternativ dazu gab es allerdings vier eintägige Wanderangebote am Bodensee.

Die im August 2020 geplante **Reise ins Martelltal**, einem der schönsten Seitentäler des Vinschgaus, musste aufgrund einer geringen Teilnehmerinnenzahl abgesagt werden. Die Verunsicherung vor dem Hintergrund der Pandemielage war zu groß.

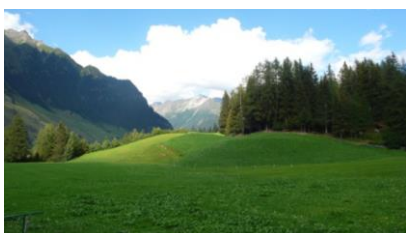


Foto: © Nicola Poppe

Vom 16. bis 23. August 2020 ging es aber tatsächlich wieder „Auf Urwegen zu Ötzis Schwestern“ in das idyllische Südtiroler Hochtal von Pfelders. Landschaft und Kultur des Passeiertales, sagenhafte Frauengestalten im Herzen des Naturparks Texelgruppe und der Öztaler Alpen konnten dort neu entdeckt oder erneut genossen werden.

Jahresbericht 2020

i.d.a.-Archivetagung



Die Archive-Fachtagung des Dachverbands deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen vom 22. bis 24. Mai 2020 mit dem Titel „*Vermitteln und vernetzen: Neue Wege für Frauen- und Lesbenbewegungsgeschichte*“ wurde zunächst auf Oktober 2020 verschoben und dann doch abgesagt. In den Selbstdarstellungen der bei i.d.a. organisierten Archive, die in diesem Kontext jährlich angefragt werden, wurde Wert darauf gelegt zu berichten, welche Spuren die Pandemie in den jeweiligen Einrichtungen hinterlassen hat. Nicht verwunderlich, dass sich viele Erfahrungen glichen.



Kooperationsveranstaltung Begegnungsstätte Hirsch und baf

Die für den 21. November 2020 geplante Lesung mit Gertrud Scheubert aus ihrem Buch „Das blaue Gehwegschild – Ein Vaterbild zerbricht“, in dem sie sich literarisch-dokumentarisch mit der verschwiegene NS-Vergangenheit in der eigenen Familie auseinandersetzt, musste trotz umsichtiger Planungen seitens der Begegnungsstätte Hirsch aus Gründen des Infektionsschutzes kurzfristig entfallen.

Winterkaffee

Der schon traditionelle Winterkaffee der Zeitungsausschnittgruppe konnte leider nur ohne externe Gäste im kleinsten Kreis und unter strengen Hygienemaßnahmen im baf-Bibliothekssaum stattfinden. Für Interessierte gab es lediglich einen Gruß über den Mailverteiler. Die AG hofft auf das Frühjahr 2021 für einen Nachholtermin.

baf-Lesekreis und baf-Stammtisch

Beide Angebote konnten im Jahr 2020 aus personellen und Pandemie-Gründen leider nicht stattfinden. Wir hoffen sehr, dass wir 2021 wieder Möglichkeiten finden, diese interessanten und geselligen Zusammenkünfte erneut anzubieten.

Was baf sonst noch getan hat

Dokumentation der Veranstaltungsreihe „100 Jahre Frauenwahlrecht in Tübingen“

Eine der baf-Aktiven erstellt für die Stabstelle Gleichstellung und Integration eine reich bebilderte Dokumentation über die vielen in Tübingen im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Frauenwahlrecht“ 2018/19 stattgefundenen Veranstaltungen, Aktionen und Projekte.

Jahresbericht 2020

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

baf hat sich im November 2020 an der bundesweiten Fahnenaktion "NEIN zu Gewalt an Frauen!" von Terre des Femmes (TdF) beteiligt und an der Hausfassade seiner Räumlichkeiten das von TdF gestaltete Banner aufgehängt.

Teilnahme an der Lesbentagung in Bad Boll

baf war bei der im Dezember 2020 virtuell stattfindenden Lesbentagung in Bad Boll vertreten. Verschiedene Dimensionen der Ungleichheit im Leben von lesbischen und queeren Frauen* wurden in diesem Rahmen diskutiert.

Vernetzungen und Kooperationen



baf ist regional, überregional und europäisch mit anderen Frauen*Lesbenprojekten und -organisationen vernetzt. Nach wie vor zählen dazu der Beirat des Tübinger Frauen*ProjekteZentrums oder die Mitarbeit bei der Koordinierung des Internationalen Frauentages und anderer Veranstaltungen im Tübinger Frauennetzwerk. Weiterhin sind wir mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg über Anfragen in Kontakt, kooperieren regelmäßig mit dem d.a.i. Tübingen, der Begegnungsstätte Hirsch, dem Genderforschungsinstitut tifs e.V., dem Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesfrauenrat Baden-Württemberg, dem baden-württembergischen Netzwerk LSBTTIQ, der queeren Hochschulgruppe Tübingen, dem Freien Radio Wüste Welle, der vhs Tübingen, dem Stadtmuseum Tübingen, dem Frauenbuchladen THALESTRIS und noch etlichen mehr. **baf** ist Teil des Dachverbandes der Frauenarchive und -bibliotheken i.d.a. (informieren – dokumentieren – archivieren) und des Netzwerkes Miss Marples Schwestern – Frauengeschichte vor Ort. UND: **baf** ist als einziges Frauen*Lesben-Archiv Baden-Württemberg Teil des bundesweiten Projekts Digitales Deutsches Frauenarchiv. Gerade dieser Aspekt wird durch das mit Landesmitteln geförderte Projekt „LaFBaWü“ noch mehr ausgebaut. Neu hinzugekommen ist die Kooperation mit dem Institut für geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Uni Tübingen.

Foto/Bildausschnitt: © www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/akteurinnen

Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte

Die Anzahl der Vereinsangehörigen blieb konstant. Wir sind froh, dass wir in dem Pandemie-gebeutelten Jahr, das ja auch viele Frauen* in finanzielle Nöte gebracht hat, keine vermehrten Kündigungen zu verzeichnen hatten. **baf** mittels Vereinsangehörigkeit zu unterstützen ist eben ein bewusster Entschluss. Die Arbeit von **baf**, Geschichte zu schreiben und zu dokumentieren, aber auch gemeinsam zu lernen und sich gegenseitig zu bestärken wird dadurch geschätzt und mitgetragen.

Jahresbericht 2020

baf macht Frauen* von jung bis alt neugierig auf den Verein. Die Möglichkeit, über eine Mitarbeit in einer der AGs die Welt feministisch zu verändern, reizt vor allem junge Frauen*, die sich (zumindest für einen gewissen Zeitraum im Leben) feministisch engagieren möchten. Trotz Corona erhielten wir Anfragen über mögliches Engagement bei **baf**. Leider konnten wir die neuen Interessierten nicht in dem Maß einbinden, wie wir es zu „normalen“ Zeiten tun würden. Umso mehr freut es uns, dass die Neuankömmlinge sich nicht von den widrigen Umständen haben abschrecken lassen und sich im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten engagieren.



Foto: © **baf** e.V. Tübingen

Die **baf**-internen **Sofagespräche** konnten 2020 nur in eingeschränkter Form in Kleinstgruppen stattfinden. Daher ist die Liste mit den Themen, die die Aktiven – etwa zu angedachten Veranstaltungen – gemeinsam diskutieren möchten, ordentlich gewachsen. Dies werten wir als positives Zeichen dafür, dass bei **baf** die Themen nicht ausgehen!

Raumvermietung

Unsere Räume, die wir über das Kulturamt der Stadt Tübingen an interessierte Gruppen untervermieten, wurden 2020 von mehreren Gruppen angefragt. Sie konnten wegen der Pandemie-Lage aber nur teilweise vermietet werden. Nach wie vor scheitern wir bei Vermietungsanfragen, aber auch bei Veranstaltungen oder bei an einer Mitarbeit interessierten Personen an der mangelhaften Zugänglichkeit unserer Räume. **baf** ist eben leider nicht barrierefrei und niederschwellig zu erreichen, wodurch immer wieder Interessierte von einem Besuch bei **baf** ausgeschlossen werden.

Facebook



Der **baf**-Facebook-Account ist immer wieder ein gut geeignetes Medium, um die Vernetzung mit anderen Institutionen zu pflegen. Über diesen Weg können wir Themen, die uns am Herzen liegen, Sichtbarkeit verleihen und zu frauenpolitischen Fragen in angemessener Art und Weise aktuell Stellung beziehen.

Homepage



Menü
Willkommen bei baf e.V.
Grußworte
Foto: © **baf** e.V. Tübingen

Die **baf**-Homepage wird mehr und mehr über den dort angebotenen META-Link zur Vorab-Recherche im **baf** - Katalog genutzt. Das war in Corona-Zeiten deutlich zu spüren, gerade auch von studentischer Seite. Facebook-Einträge verweisen zudem regelmäßig auch auf unsere Homepage. **baf** konnte so in 2020 trotz langer

Jahresbericht 2020

Schließungsperioden dennoch Präsenz zeigen – eine weitere Bestätigung, wie wichtig die Investition in den Homepage-Auftritt und in die regelmäßige Pflege der Facebook-Seiten war und ist. Die häufigen Anfragen über unser Kontaktformular lassen erkennen, dass die Homepage und die darüber vermittelten Vereinsziele und –aktivitäten gerade auch junge Frauen* ansprechen.

Neuer baf-Infolyer

Der überarbeitete **baf-Infolyer** im neuen Design ist seit April 2020 fertiggestellt. Wir freuen uns sehr, denn er ist richtig ansprechend und informativ geworden. Er ist übrigens auch auf der **baf**-Website einsehbar.



Foto: © baf e.V. Tübingen

Organisationsentwicklung

Optimierte Prozesse und Kommunikationswege, die mit Unterstützung einer professionellen Beraterin im Jahr 2018 wie auch Anfang 2020 erarbeitet wurden, setzten wir um. Gerade im Hinblick auf die durch die Landesförderung entstandenen bezahlten Arbeitsplätze erwies sich dies als sehr hilfreich.

Denn das Ziel, **baf** dauerhaft für nachfolgende Generationen zu sichern, muss auch weiterhin mit Nachdruck verfolgt werden. Nur so kann der Vereinszweck von **baf** für die Zukunft gesichert, kann auch künftig niederschwellige und zugleich wissenschaftlich fundierte Bildungsarbeit in vielfältiger Form angeboten werden. Damit wir uns kontinuierlich sowohl für Frauen*Lesbengeschichte(n) wie auch für Feminismus engagieren UND dadurch an der Entwicklung der demokratischen Zivilgesellschaft mitwirken können.

3. 2021 - Was steht an?

Am 19. Februar 2021 wird das Projektteam von **baf** im Rahmen einer **Online-Konferenz der Universität Jena** zu „Digital Humanities and Gender History“ das Projekt „LaFBaWü“ vorstellen.

Jahresbericht 2020

Natürlich hoffen wir, dass die Besuche durch Politiker*innen bei baf in 2021 stattfinden können. Und selbstverständlich möchten wir möglichst viele der eigentlich für 2020 geplanten Veranstaltungen im Lauf des neuen Jahres nachholen.

Es sind bereits wieder Kooperationen geplant, wie etwa im März 2021 mit dem Frauenbuchladen THALESTRIS zum Internationalen Frauentag 8. März sowie mit d.a.i. und Terre des Femmes im Rahmen der FrauenFilmtage Tübingen. In Zusammenarbeit mit baf wird der Dokumentarfilm „We are the radical monarchs“ gezeigt werden.

baf nimmt zudem teil am Ausstellungsprojekt des Stadtmuseums Tübingen „Queer in Tübingen“, das ab 24. September 2021 zu sehen sein wird. Neben einem Beitrag im Katalog stellen wir für die Ausstellung reichhaltiges Material aus dem baf-Archiv zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet baf im Rahmen der Tübinger „Queeren Woche“ im Oktober erneut die Stadtführung „Le(s)ben in Tübingen“ an.

Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmabende – all das werden wir hoffentlich bald wieder realisieren können. Schon jetzt freuen wir uns, frauengeschichtliche Stadtrundgänge, Frauenreisen sowie Exkursionen zu planen.

Wir hoffen sehr, dass es im Lauf des Jahres 2021 wieder vermehrt interne „Sofagespräche“ in größerer Runde geben kann, die unsere gemeinsame Arbeit stärken. Und natürlich wollen wir im Frauennetzwerk Tübingen aktiv sein und dieses unterstützen.

Barrierefrei zugängliche Räume und mehr Platz für das stetig wachsende Archiv

Dieser Punkt steht, wie seit vielen Jahren, auch im diesjährigen Jahresbericht. Nach wie vor sind wir auf der Suche nach größeren und barrierefreien Räumen in zentraler Innenstadtlage. Unsere derzeitige Raumsituation im zweiten Stock behindert leider den Zugang für viele Menschen. Aufgrund der zunehmenden Anfragen nach Übernahme von Unterlagen, die die Arbeit von baf ja durchaus bestätigen und bestärken, muss mehr und mehr Kulturgut in angemietete Räume ausgelagert werden. Das macht die Arbeit in vielerlei Hinsicht komplizierter und zeitraubender.

4. Weiter so und Dankeschön

Vor dem Hintergrund der *Projektförderung* wird baf sich nun noch mehr um eine dauerhafte *institutionelle Förderung* bemühen müssen. Denn baf braucht eine langfristig gesicherte Zukunft! Einmal mehr hat sich bei der Arbeit am LaFBaWü-Projekt wie auch bei der laufenden Recherche des Stadtmuseums Tübingen für die Ausstellung „Queer in Tübingen“ gezeigt, was für beeindruckendes Material baf für kommende Generationen bewahrt und sichert. baf benötigt – auch vor dem Hintergrund des steigenden

Jahresbericht 2020

Altersdurchschnitts der ehrenamtlich Aktiven – als in Baden-Württemberg einmaliger Ort für Frauen*Lesbengeschichte dringend eine Regelförderung durch das Land. Eine sichere und nachhaltige Zukunft für baf ist unser Ansporn für die kommende Zeit. Dass dies vor dem Hintergrund der Belastungen von Land und Kommunen durch die Covid-19-Pandemie nicht leichter geworden ist, ist uns bewusst.

Für das Vorhaben, baf zukunftsicher zu machen, benötigen wir deshalb mehr denn je Unterstützer*innen: Menschen, die sich für unser Anliegen einsetzen, die sich – je nach persönlichen Interessen und Möglichkeiten – mit uns engagieren oder unsere Arbeit ideell, politisch und auch finanziell fördern. **Machen wir uns gemeinsam stark für baf!**

Wir danken dem Land Baden-Württemberg, insbesondere dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Projektförderung für 2020 und 2021!



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Für die Unterstützung im Jahr 2020 möchten wir allen Aktiven, Vereinsangehörigen, Förder*innen und Spender*innen, sich für baf einsetzenden Politiker*innen wie auch besonders der Stadt Tübingen ganz herzlich Danke sagen!

Bleiben Sie uns/bleibt uns gewogen!

Für den baf-Vorstand im März 2021



Helga Brümmer



Dr. Petra Krüger